

Nie war die "fdf" so wertvoll wie heute

Landrat Albrecht Kroymann hofft auf positive Signale von der Verbrauchermesse „fdf“



Promi-Messe-Rundgang mit Probesitzen für die Fotografen (vorne): die Abgeordnete Annette Widmann-Mauz neben Tübingens Wirtschaftsbürgermeister Eugen Höschele, dahinter stehend (von links) Landrat Albrecht Kroymann, Abgeordneter Boris Palmer, BVV-Vorsitzender Horst Kunz, der Rottenburger Oberbürgermeister Klaus Tappeser, Tübingens Erster Bürgermeister Gerd Weimer und Walter Mäck vom Stuttgarter Kultusministerium.

TÜBINGEN. Mit Grußworten, Blasmusik und dem obligatorischen Rundgang wurde am Samstag auf dem Tübinger Festplatz die 29. Verbrauchermesse „fdf“ (Für die Familie) eröffnet. Bis zum kommenden Sonntag präsentieren etwa 400 Aussteller auf über 30.000 Quadratmetern ihre Produkte und Dienstleistungen. Am ersten Ausstellungs-Wochenende wurden 38.000 zahlende Besucher registriert, das sind annähernd so viele wie im vorangegangenen Jahr.

Bei der Eröffnung am Samstagvormittag versammelten sich etwa 200 geladene Gäste im Gastronomiebereich der Halle 1. Darunter waren traditionell zahlreiche Kommunalpolitiker: Ortschafts- und Stadträte, Ortsvorsteher, Bürger- und Oberbürgermeister. Wie in den Vorjahren zeigten sich auch heuer selbständige Handwerker, leitende Mitarbeiter aus öffentlichen Verwaltungen, aus kleinen und großen Betrieben des Landkreises und der Region am Messe-Geschehen interessiert.

Im Premieren-Publikum waren außerdem etliche Kinder nicht zu überhören, die sich wenig später an der Hand ihrer lokalprominenten Großväter neugierig in den Rummel stürzten. Schließlich war da noch die Riege der Abgeordneten, angeführt von der Bundespolitikerin Annette Widmann-Mauz (CDU), in ihrem Gefolge die Landtagsabgeordneten Rita Haller-Haid (SPD) und Boris Palmer (Grüne).

Als die Unterjesinger Winzerkapelle unter der Leitung ihres Dirigenten Valerij Deobold die Versammelten eingestimmt hatte, war es am Landrat, die passenden Worte zu sprechen. Dem Veranstalter Peter Wojcicki und dessen Projektleiter Michael Bartmann dankte Albrecht Kroymann zunächst dafür, dass sie es einmal mehr geschafft hätten, private und wirtschaftliche mit öffentlichen Interessen zu vereinen. Dabei sei eine Ausstellung herausgekommen, die einerseits die klassischen Themen Bekleidung, Einrichtung, Baumarkt, Garten, Freizeit und Touristik bediene, aber auch die Aufmerksamkeit auf neue Felder wie Direktvermarktung, Natur und Umweltschutz und Zweiten Arbeitsmarkt lenke. Kurzum, man könne den Machern zu ihrer ebenso „umfassenden wie konzentrierten“ Schau nur gratulieren.

Dann sprach der besorgte Wirtschaftspolitiker: In dieser schwierigen Zeit sei die Tübinger Messe selbst zum Wirtschaftsfaktor geworden. Sie locke Konsumenten in großer Zahl in die Stadt, im Ausmaß nur vergleichbar mit den Scharen, die zu Adrianis Kunsthalle pilgern. Dieses Bemühen um ein gutes Image sei Teil der Wirtschaftsförderung, die zur selbstverständlichen öffentlichen Aufgabe geworden sei.

Man sei zwar einigermaßen „konjunkturresistent“, sagte Kroymann, da Kreis und Stadt Tübingen von öffentlichen Dienstleistern in Hochschule, Verwaltungen und Kliniken geprägt seien. Gleichwohl sei es von Bedeutung, dass „positive Signale“ von der Verbrauchermesse ausgingen: „Nie war die Verbrauchermesse so wichtig wie heute! Wir wünschen ihr den Erfolg, den wir uns selber wünschen!“

Die fdf-Ausstellung ist bis Sonntag, 16. März, geöffnet. Und zwar von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 18 Uhr, am Wochenende von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene kostet 7 Euro, Jugendliche und Rentner bezahlen 6 Euro.

Die besonderen Programmpunkte werden in der Halle 8 geboten: Bis Dienstag sind ein Oster- und Kunsthandwerkermarkt sowie der Streichelzoo aufgebaut. Am Mittwoch („Hörer-Kontaktbörse“, 14 Uhr) und Donnerstag („Wunschmelodie“, 13 Uhr) gastiert dort der Südwestrundfunk mit Live-Sendungen. Von Freitag bis Sonntag stehen dann Autos im Mittelpunkt – große und kleine, alte und neue.

Da auch unter der Woche die Besucher-Parkplätze schnell belegt sein werden, empfiehlt sich der öffentliche Nahverkehr: Eine Naldo-Tageskarte für den Landkreis Tübingen und auch für die Anreise aus Reutlingen kostet 5 Euro und gilt für bis zu fünf Personen. Die nächstgelegene Haltestelle ist an der L 370 auf Höhe des Freibades, hier halten die TüBus-Linien 18 und 19.

Text: [Ströbel, Eckhard](#)
Bild: Faden
SCHWÄBISCHES TAGBLATT 09.03.2003
Online Redaktion: Volker Rekitke

Dokument-URL:

<http://www.tagblatt.de/index.php?objekt=ST&id=8983>